



Pressemitteilung vom 20.09.2017

Vom 18. bis 20. September 2017 trafen sich rund 100 Mitglieder des Bundesverbandes für Teilnehmergeinschaften e.V. (BTG) in Bamberg zu ihrer Jahrestagung.

Der Bundesverband für Teilnehmergeinschaften e.V. ist ein Zusammenschluss von 26 Verbänden der Teilnehmergeinschaften in Deutschland. Er vertritt die gemeinsamen Interessen von ca. 3.000 Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz mit über 2,5 Millionen Grundstückseigentümern. Der erste Zusammenschluss dieser Art entstand vor rund 60 Jahren in Unterfranken. Diesem Beispiel folgten die Teilnehmergeinschaften in den anderen Regierungsbezirken wenig später. Damit war Bayern Vorbild für die anderen Bundesländer bei der Gründung ihrer Verbände.

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Bundesverbandes wird abwechselnd in einem der neun Bundesländer abgehalten, aus denen seine Mitglieder kommen.

Zum Auftakt der dreitägigen Veranstaltung konnten Ekkehard Horrmann, Präsident des BTG, und Bürgermeister Josef Beimler, Vorsitzender des Landesverbandes für Ländliche Entwicklung in Bayern, Ministerialrat Dr. Franz Schlosser vom Bayer. Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten als Redner begrüßen.

„Die Sicherung der Zukunft des ländlichen Raumes und die Schaffung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen sind die zentralen politischen Aufgaben der bayerischen Agrarpolitik“, sagte Ministerialrat Dr. Schlosser. „Schwerpunkt ist und bleibt die Ländliche Entwicklung mit ihren erfolgreichen Instrumenten Integrierte Ländliche Entwicklung, Dorferneuerung und Flurneuordnung. Die Verbände der Teilnehmergeinschaften haben maßgeblichen Anteil am Erfolg der Ländlichen Entwicklung in den letzten Jahrzehnten.“

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der langjährige Vorsitzende des Vorstandes des Landesverbandes für Ländliche Entwicklung Bayern, Werner Herzog aus Herrieden, mit dem Bayerischen Löwen ausgezeichnet. Dr. Franz Schlosser überreichte die Auszeichnung im Namen von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und würdigte damit die besonderen Verdienste des 77-jährigen um die Ländliche Entwicklung in Bayern.

Bereits 1975 wurde Werner Herzog in den Vorstand des Verbandes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gewählt. Besondere Verdienste erwarb sich Herzog als treibende Kraft bei der Gründung des Landesverbandes für Ländliche Entwicklung Bayern, bei dessen Gründung 1979 er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1999 zum Vorsitzenden gewählt wurde. Dieses Ehrenamt hat er erst vor kurzem in die Hände von Bürgermeister Josef Beimler aus Waldthurn (Landkreis Neustadt an der Waldnaab) gelegt.

Im Anschluss gab Leitender Baudirektor Anton Hepple, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken, einen Überblick über die Schwerpunkte der Arbeit der Ländlichen Entwicklung in Oberfranken. Mit besonderem Interesse folgten die Gäste aus den anderen Bundesländern den Ausführungen zu Planungsbeispielen der Integrierten Ländlichen Entwicklung, die mit ihrem breiten, ganzheitlichen Ansatz alle Bedürfnisse einer ländlichen Region beleuchten. Auch die Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen der Dorferneuerung und Flurneuordnung sind beispielgebend.

Am zweiten Tag hatten die Teilnehmer im Rahmen einer Exkursion in den Landkreis Coburg die Möglichkeit, ihre Eindrücke zu vertiefen und bei einem Besuch an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim mehr über die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an Projekten der Ländlichen Entwicklung zu erfahren.

Im Zuge der turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand des BTG e. V. wurden Präsident Ekkehard Horrmann, Vizepräsident Johannes Billen und Geschäftsführer Joachim Hartmann für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Die nächste BTG Mitgliederversammlung richtet der VTG Sachsen-Anhalt im September 2018 aus.